

Organisation Schule am Buntzelberg

1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

1.1 Pädagogische Struktur

Die Grundschule am Buntzelberg ist eine Schule mit offenem Ganztagsbetrieb (OGB) und bietet im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) Öffnungszeiten von 7.30 Uhr – 13.30 Uhr an. Zusätzlich ist die Schule mit einer ergänzenden Förderung und Betreuung in der Zeit von 6.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Der Unterricht fügt sich in der Regel in diese Zeit der VHG ein und ist begleitet von aktiven Pausenzeiten.

Unsere Schule erfüllt den gesetzlichen Auftrag „eine grundlegende Bildung durch fachlichen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht und führt die Schülerinnen und Schüler zum weiterführenden Lernen in der Sekundarstufe I.“¹ Sie umfasst die Schulanfangsphase (in der Regel Jahrgangsstufe 1 und 2) und die weiteren Jahrgangsstufen bis zur Jahrgangsstufe 6.²

Der Unterricht findet an 5 Tagen in der Woche in der Zeit von 7.55 – 13.35 Uhr statt, wobei die Klassenstufen 5 und 6 auch Unterricht in der 7. oder 8. Unterrichtsstunde haben.

Über die geltende Unterrichtstafel der Berliner Grundschule hinaus bestehen an der Schule folgende fakultative Angebote:

- a) Humanistische Lebenskunde,
- b) Evangelischer Religionsunterricht und
- c) Katholischer Religionsunterricht.

1 Schulgesetz für das Land Berlin, Seite 29

2 ebenda

Nach der ersten Stunde frühstücken alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften. Die zweite und dritte Unterrichtsstunde werden als Block erteilt. Danach folgt eine Hofpause.

Die vierte und fünfte Unterrichtsstunde kann als Block oder mit einer Pause erteilt werden. Die aktive Mittagspause schließt sich daran an. Sie ist eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Unterrichtsstunden.

Während dieser Rhythmisierung finden Unterricht und aktive betreute Pausenzeiten mit spielerischen und sozialen Aktivitäten statt. Die Module im OGB ergänzen die Rhythmisierung des Tagesablaufes.

Alle Unterrichtsstunden beginnen und enden ohne Klingelzeichen, was zu einer ruhigeren Arbeitsatmosphäre in der Schule beiträgt.

Hohe Beachtung bei der Organisation des Unterrichtsablaufes erhält unser pädagogisches Profil. Dieses ist geprägt vom Prinzip „Lernen mit VIELFALT“ und ist gerichtet auf das Erreichen eines fundierten Grundwissens, einer hohen Allgemeinbildung, einer großen Selbstständigkeit, einer ausgeprägten Toleranz und eines gewaltfreien Umgangs miteinander.

In abgestimmter integrativer Arbeit zwischen den Erziehern und den Lehrern können die Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen nachgehen und dabei ihre Fähigkeiten besonders entwickeln. Es erfolgt eine inhaltliche Abstimmung zwischen dem Unterricht und der offenen Freizeit im OGB, die stets die Gesamtheit der schulischen Entwicklung im Schulprogramm prägt. Dabei werden der Lebenskunde- und der Religionsunterricht als Bestandteil der Werteerziehung einbezogen.

Im OGB haben die Schülerinnen und Schüler jeweils einen konkreten Ansprechpartner. Neben einer festen Gruppenzugehörigkeit können die Jungen und Mädchen auch soziale Kontakte mit Kindern unterschiedlichen Alters pflegen, indem sie gruppenübergreifende Freizeitaktivitäten nutzen können. Diese Angebote umfassen ein weitreichendes Spektrum von Tätigkeiten im sportlichen, musikalisch/künstlerischen und handwerklichen Bereich. Die Kinder können sich dort in zeitlich begrenzten Kursen ausprobieren. Der Ablauf im offenen Ganztagsbetrieb gestaltet sich wie folgt:

Die Frühbetreuung findet von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr nur im Schulhaus A statt.

Im Rahmen der VHG werden alle Schülerinnen und Schüler von 07.30Uhr bis 13.30Uhr durch Lehrkräfte oder Erzieher und Erzieherinnen betreut.

In der Schulanfangsphase nehmen die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen in der Schule gemeinsam mit einer Erzieherin oder einem Erzieher ein. Ab Klassenstufe 3 wird das Mittagessen in der Schule nach einem individuellen Plan im Speiseraum organisiert.

Nach dem Unterricht dient die Entspannungsphase der Erholung, Förderung und Freizeitgestaltung. Die Erledigung der Hausaufgaben gliedert sich in den Tagesablauf ein und findet von Montag bis Donnerstag zwischen 14.00 - 15.00 Uhr statt.

Zwei Mal wöchentlich werden jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaften in der Zeit von 15.00 – 16.00Uhr angeboten.

Ab 16.00 bis 18.00 Uhr bieten wir eine Spätbetreuung im Schulgebäude A an.

In der Ferienzeit bieten wir vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung innerhalb und außerhalb der Schule an. Nach Anmeldung des Kindes erhalten die Eltern einen detaillierten Veranstaltungsplan für die Ferienzeit. Eine gute Tradition ist die Hortfahrt unserer Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien.

1.2 Das schulische Umfeld

Die Grundschule am Buntzelberg befindet sich im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin, im Ortsteil Bohnsdorf. Sie ist verkehrsgünstig in 10 Minuten Fußweg von der S-Bahnstation Berlin-Grünau zu erreichen. Zur Schule kann man ebenfalls mit drei Buslinien gelangen. Die Kinder aus dem umliegenden Siedlungsgebiet kommen vorwiegend auch mit dem Fahrrad zur Schule. Der Förderverein der Schule hat die Initiative „Laufbus“ ins Leben gerufen.

Weitere Informationen dazu finden Sie über den Förderverein „Buntzelzwerge“.

Unser Einzugsbereich wird begrenzt durch Waltersdorf im Land Brandenburg.

Soziale Struktur

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens. Der Anteil von Mädchen und Jungen in den Klassen ist zumeist ausgewogen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache liegt bei ca. 5 %.

Etwa 3% unserer Schülerinnen und Schüler haben einen festgestellten sonderpädagogischen Förderschwerpunkt. Sie werden in den Bereichen emotionale-soziale Entwicklung, Sehen, Lernen, körperliche und motorische Entwicklung, sowie Autismus gefördert.

Bohnsdorf besteht vorwiegend aus Einfamilienhäusern. Viele Eltern sind sehr bildungsnah, berufstätig und engagiert, wobei mehr als zwei Drittel die Möglichkeit des offenen Ganztagsbetriebes(OGB) in den Klassenstufen 1 – 6 nutzen.

Derzeit besuchen 530 Schülerinnen und Schüler die Klassen in vierzügigen Klassenstufen. Sie werden von 31 Lehrkräften unterrichtet und von 22 Erzieherinnen und Erziehern unterstützt. Zwei Erzieherinnen arbeiten als Integrationserzieherin, eine Lehrerin und eine Erzieherin sind in der Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik (ETEP) ausgebildet. In den Förderbereichen Sprache /Lernen sowie Sehen unterrichten zwei Sonderpädagoginnen. An der Schule unterrichten je eine Lehrkraft für Lebenskunde und katholische/ evangelische Religion. Zur Schule gehören weiterhin eine Schulsekretärin und ein Schulhausmeister sowie unterstützendes Personal in der Schulbibliothek und im OGB.

Der Personaleinsatz erfolgt aufgaben- und planorientiert entsprechend dem Rhythmus der VHG und des OGB. Er berücksichtigt die Kompetenzen und möglichen Interessen der Pädagogen. Es erfolgt eine rege Kooperation und Kommunikation zwischen den Lehrkräften und Erzieherinnen sowie Erziehern zur Umsetzung der Ziele der offenen Ganztagschule.

1.3 Räumliche und sächliche Ausstattung

1.3.1 Ausgangslage

Die Schule besteht aus zwei Schulgebäuden mit Klassenräumen und Teilungsräumen. Für die offene Freizeitgestaltung stehen Spezialräume im Untergeschoss zur Verfügung, in denen gekocht, getöpft oder Holz bearbeitet werden kann. Ein Speiseraum steht den Schülerinnen und Schülern zur Einnahme des Mittagessens zur Verfügung. Im Untergeschoss ist ein neuer Speisesaal geschaffen worden, um der großen Schülerzahl gerecht zu werden. In der multifunktionalen Aula der Schule konnten weitere Möglichkeiten geschaffen werden, die das Schulleben bereichern. Unter anderem können sich die Schülerinnen und Schüler auf einer neuen Bühne präsentieren. Die Schulbibliothek und der Naturwissenschaftliche Raum befinden sich im Lernhaus C.

Hausaufgaben während des OGB werden in den Klassenräumen angefertigt.

In vielen Klassenräumen der Schule wird mit einer interaktiven Wandtafel gearbeitet.

Ein Computerkabinett mit 16 Arbeitsplätzen dient als Arbeitsraum für die Schüler. Alle Klassenräume im Schulhaus A sind mit Einzelcomputern ausgestattet. Diese Computer sind an das Internet angeschlossen. Außerdem verfügt die Schule über einige Arbeitsplätze mit Laptops. Für das zusätzliche Musikangebot „Keyboard – Unterricht“ stehen den Schülerinnen und Schülern 12 Instrumente im Musikraum zur Verfügung. Alle Kinder erhalten in der 3.Klasse Keyboardunterricht.

Die Anordnung der Klassenräume erfolgt nach dem Klassenraumprinzip. Die Unterrichtsmittel der Schule sind ab Jahrgangsstufe 3 nach Fachgruppen geordnet und allen Pädagogen in entsprechenden Kleinräumen zugänglich. Die SAPH hat eine eigene Unterrichtsmittelverwaltung und auch der OGB verwaltet seine Spiel- und Bastelmaterialien selbst.

Der Raum 309 steht gemeinsam dem Lebenskunde- und dem Religionsunterricht zur Verfügung.

1.4.2 Konkrete Vorhaben

1.4.2.1 Pädagogische Zielsetzungen

Die Möglichkeiten der Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der offenen Ganztags-schule sollen weiter verbessert werden. Dazu tragen schulische Rahmenbedingungen erheblich bei. Helle, freundliche multnutzbare Gruppenräume, die als Erlebnisräume gestaltet werden, erhöhen den Anreiz, selbstständig tätig zu werden. Durch vielfältige Denk-, Spiel- und Forschungsimpulse in einer ansprechenden Umgebung eröffnen wir den Schülern den Weg zu erlebnisreichen Aktivitäten. Dies trifft besonders im Hinblick der Erweiterung der Angebote auf die Jahrgangsstufen 5 und 6 zu.

Im Hinblick auf die Förderung des Lesens als Schlüsselqualifikation ist die weitere Ausgestaltung der Schulbibliothek von zentraler Bedeutung. Konkret heißt das: Die Schule setzt sich für eine personelle Ausstattung in der Schulbibliothek ein, investiert in einen Computer für die Arbeit in der Bücherei und ruft alle Elternhäuser auf, mit gut erhaltenen Büchern die sächliche Ausstattung zu stärken.

1.4.2.2 Bauliche Veränderungen

Im Schuljahr 2017/2018 wurde auf dem Schulgelände ein Modularer – Ergänzungsbau (MEB) gebaut. Pünktlich zum Schulbeginn 2018/2019 entstanden 16 Klassenräume und eine Aula für unsere Schülerinnen und Schüler.

Im Untergeschoss entstand in den Ferien ein neuer Speisesaal. Aufgrund der großen Schülerzahl, soll die Schulküche erweitert werden.

Im dritten Obergeschoss der Schulen wird unter anderem die Renovierung der Flure vorgenommen. Das Hausmeisterbüro und Vorbereitungs-/Lagerräume werden auch umgestaltet.

Als Teilnehmer der „Guten, gesunden Schule“ wurden die Arbeitsbedingungen des schulischen Personals verbessert. Hierzu gehörte auch, dass die Erzieherinnen und Erzieher einen großen Aufenthaltsraum erhielten.

Die Schule wird sich weiterhin um eine Erweiterung ihrer Hardware für den multimedia-
len Bereich und um ein W-LAN Netz kümmern .

1.4.3 Finanzielle Sicherstellung

Neben den jährlichen Zuweisungen der finanziellen Mittel durch den Schulträger, die mit dem Finanzausschuss geplant werden, wird die Schule Drittmittel einwerben. Eine große Unterstützung ist hier der Förderverein der Schule.

1.4 Kooperationen

Die Schule unterhält Kooperationen zu acht Kindertagesstätten in der näheren Schulum-
gebung und hat dazu mit jeder Kita einen Kooperationskalender erstellt. Jeweils eine
Lehrkraft aus der Schulanfangsphase hält den Kontakt zu den Kindertagesstätten.

Einmal im Jahr lädt die Schule Vertreter der umliegenden Oberschulen zu einem Informa-
tionsabend für Eltern aus den 6. Jahrgangsstufen ein. Konkrete Verbindungen hält die
Schule zur Fritz-Kühn-Schule, zur Anne-Frank-Schule und zur Alexander-von-Humboldt-
Schule. Neben Schnuppertagen an den Oberschulen und innerschulischen Wettbewer-
ben sowie Tagen der Offenen Tür werden die Oberschulen eingeladen, sich am Som-
merfest mit einem Stand zu präsentieren, damit sich Eltern sowie Schülerinnen und
Schüler aus den fünften Jahrgängen frühzeitig informieren können.

Zu den außerschulischen Kooperationen gehören neben dem Kiezklub in Bohnsdorf, das
Nachhilfestudio Barbarossa, der Baumarkt Hornbach, das Krankenhaus Hedwigshöhe
und Sportvereine der näheren Schulumgebung. Darüber hinaus beteiligt sich die
Freiwillige Feuerwehr regelmäßig an den Brandschutzübungen der Schule und am
Schulfest.

Mit dem Jugendklub „Walter Kroh“ unterhält die Schule eine engere Zusammenarbeit.

1.5 Eltern

Die Eltern sind unser wichtigster Kooperationspartner der Schule, sichert doch das gemeinsame Handeln von Elternhaus und Schule zu, dass alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung gebracht werden und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können vermittelt wird.³ Eltern werden von der Schule schnell und unbürokratisch persönlich oder schriftlich informiert und in die Belange ihrer Kinder einbezogen. Dazu nutzt die Schule neben modernen Medien wie Homepage, Email und Telefonat auch das persönliche Gespräch. Dreimal im Jahr finden Elternabende und zweimal individuelle Elterngespräche statt. Darüber hinaus informiert die Schule auf den Sitzungen der Gesamtelternvertretung über aktuelle Entwicklungen sowie Vorhaben der Schule. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Förderverein der Schule ist ein besonderes Anliegen der Schule.

1.6 Besonderheiten der Schule

Bildung und Erziehung erfolgen ganzheitlich. Trotzdem gliedern sich Inhalt und methodische Umsetzung des Schulalltags in Unterricht und gebundene Lernzeit am Nachmittag, die aus der Hausaufgabenerledigung und den vielseitigen Angeboten der offenen Freizeitgestaltung bestehen.

In einem Förderband werden sowohl die Stärken der Kinder gefördert, als auch die Schwächen der Kinder abgebaut.

Die Hausaufgaben werden in allen Gruppen in der Zeit von 14.00 -15.00 Uhr erledigt.

Die offene Freizeitgestaltung am Nachmittag bietet den Schülerinnen und Schülern in vielfältiger Weise Handlungsfelder zum Ausprobieren, ihre Freizeit erfahrungsintensiv zu erleben und zu gestalten.

Unsere Schwerpunkte setzen wir auf die Gebiete Sport, Kunst, Sprache und Kultur.

Diese finden in Form von Arbeitsgemeinschaften statt, die von allen Lehrkräften, Erzieher/innen und Honorarkräften angeboten und durchgeführt werden.

3 Vgl. Schulgesetz für das Land Berlin, Seite 9

Dabei werden wir durch Angebote unserer Kooperationspartner von Sportvereinen unterstützt.

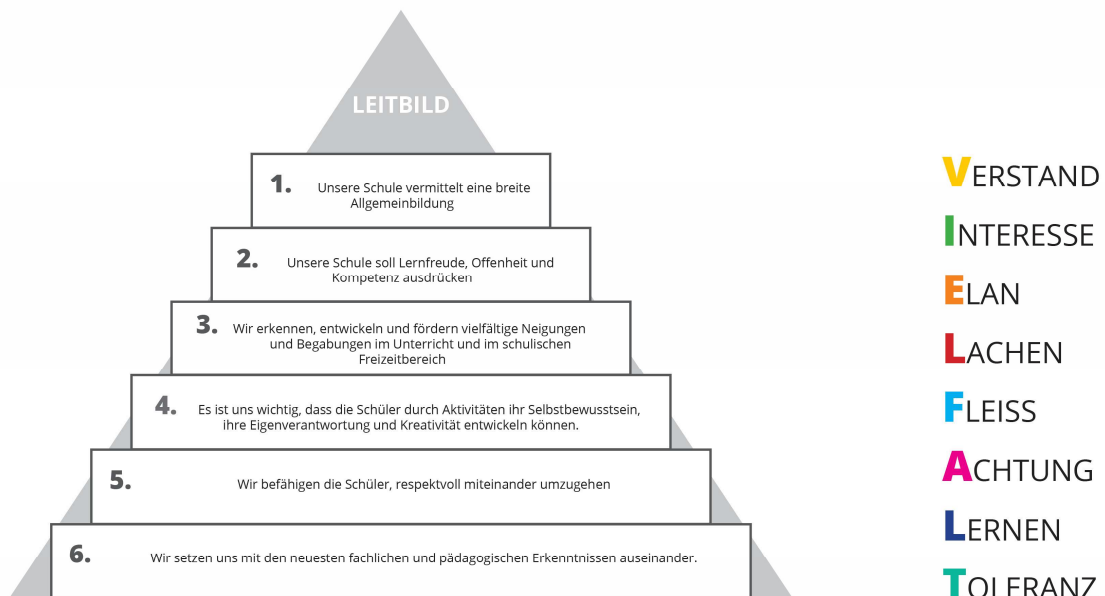
Besondere Höhepunkte im Jahresplan der Schule werden mit allen Beteiligten gemeinsam geplant und in einem Schulkalender verankert.

Zu allen Ferienzeiten (außer der geplanten Schließzeit) findet eine Ganztagsbetreuung in unserem Schulhaus statt. Die Anmeldung erfolgt auf Grundlage der bestehenden Hortverträge.

1.6.1 Schuldistanz

Schuldistanzierte Schülerinnen und Schüler stellen gegenwärtig kein Problem an der Schule dar. In Einzelfällen ist ein Attest verpflichtend.

2. Leitbild der Schule



- Wir lernen das Lernen.
- Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, eigene Stärken zu finden im Neigungsunterricht und im außerunterrichtlichen Bereich.
- Wir fördern eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Handeln.
- Wir akzeptieren Vielfalt als Realität für die Unterrichtsgestaltung.
- Wir leben und arbeiten friedlich zusammen auf der Basis von Respekt und Toleranz.
- Wir schaffen Möglichkeiten für ein gutes Lernklima.
- Wir haben verbindliche Regeln für einen klaren Schulrahmen.
- Wir arbeiten verständnisvoll, beratend und informativ mit den Eltern zusammen.
- Wir pflegen Traditionen der Schule und stärken die Gemeinschaft und Verbindung zur Öffentlichkeit.
- Wir führen Projekte in Einheit mit dem offenen Ganztagsbetrieb durch.
- Wir lernen alle voneinander und miteinander.